

Bulma und Vegeta ~ Part Two ~

Kann es Liebe sein?

Von ViviMarlen

Kapitel 1: Kapitel 1

Bulma und Vegeta- Kann es Liebe sein?

Ein Hallo an alle Bulma, Vegeta und Trunks Fans. Dies ist eine Fortsetzungsfanfiction zu der Fanfiction „Bulma und Vegeta – War es nur ein One Night Stand?“.

Wir steigen ein, als das Cell Turnier beendet ist und Son Goku sich geopfert hat.

Kapitel 1

Piccolo schaute auf den stolzen Krieger, der bis eben mit seinem Leben abgeschlossen hatte und nicht fassen konnte was geschehen war, sein Erzfeind hatte sich geopfert um die Erde und seine Familie und Freunde zu retten. „Soll ich dir helfen Vegeta?“ sagte der Namekianer zu dem Saiyajin. Der angesprochene Saiyajin rieb sich mit der Faust das Blut aus dem Gesicht. „Unsinn! Geh!“ Die Antwort klang typischer Weise wie ein Befehl und Piccolo grinste nur und meinte noch, bevor er davon flog: „War ja klar!“. Nicht fähig etwas zu sagen, schaute Vegeta zu der Stelle, wo sich Son Goku geopfert hatte. Ihm wurde klar, dass er es mit Kakarott, wie er Son Goku nannte, und seinem Sohn niemals aufnehmen konnte. Der Prinz löste sich vom Boden. „Gegen die bin ich Peanuts!“. Den Verlust seines Erzfeindes konnte er einfach nicht akzeptieren, „verdammte Kakarott, wieso bist du gestorben“, sagte Vegeta und flog Richtung westliche Hauptstadt. Seine Unmacht gegenüber Kakarott und seinem Sohn lies ihn folgende Worte aussprechen: „Ich werde nie mehr kämpfen!“.

Bulma hatte den kleinen Trunks gebadet und gewickelt, nun folgte das Fläschchen. Mit großem Genuss saugte das Baby an der Flasche. „Hoffentlich isst du wenn du größer bist nicht genauso viel wie dein Vater“ lächelte Bulma. Trunks hatte die Flasche in nullkommanix leer, also legte Bulma ihren kleinen Schatz an ihre Schulter und rieb an seinen kleinen Rücken, bis der Kleine ein Bäuerchen machte. Müde schaute er seine Mutter an. „Oh...mein kleiner Trunks ist müde, dann sollten wir dich in dein Bettchen legen“.

So nahm sie den Kleinen hoch und brachte ihn zu seinem Bettchen, legte seinen Lieblingstedy dazu und deckte ihren kleinen Schatz zu. Sie gab ihm ein Küsschen auf die Wange. „Träum was schönes mein kleiner Liebling...“ sprach sie leise.

Kurz bevor sie den Raum verließ, schaute sie noch einmal in Richtung des Gitterbettchens und siehe da, Trunks war schon längst im Land der Träume. Zufrieden zog sie die Tür hinter sich zu. Sie streckte sich und dachte an ihre Freunde, die auf dem Turnier kämpften, leider gab es kein Fernsehbild mehr von dem Turnier, das Kamerateam muss es erwischt haben, dachte Bulma. So konnte sie auch gar nicht mitverfolgen, was sich auf dem Turnier abgespielt hatte, sie wusste nichts von Son Gokus Tod oder den Tod von ihrem Sohn aus der Zukunft Trunks. Auf einmal ging Vegeta an ihr vorbei. „Vegeta!“ rief sie ertaunt, um gleich an ihren schlafenden Sohn denkend leiser zu reden, „Vegeta...du bist ja wieder zurück, was ist passiert, ihr habt Cell doch besiegt oder?“. Vegeta schaute zu der Erdenfrau und nickte.

Ein Lächeln zog sich über Bulmas Gesicht. „Das ist doch wunderbar! Wo ist Trunks?“ fragte sie den Vater ihres Sohnes. „Er ist tot, genauso wie Kakarott!“ sagte der Prinz ohne sie an zu sehen. „Was..wie...bitte...das kann doch nicht sein...“ fing sie an zu stottern. Tränen liefen ihr übers Gesicht. „Trunks kann von Shen Long wieder erweckt werden, nur Kakarott wird sich nicht wiederbeleben lassen....er wählte freiwillig den Tod!“ sagte Vegeta am Ende mit wütender Stimme und schlug mit der Faust gegen die Wand. In der Wand klaffte gleich ein riesiges Loch und ein Schreien aus Trunks Kinderzimmer war zu hören. Bulma ging hastig in den Raum ihres Lieblings zurück und drückte den Kleinen an sich. Der kleine Trunks sah das seine Mutter weinte und schaute sie neugierig an. „Son Goku...“ jammerte Bulma, ihr jahrelanger Freund, der ihr wie ein kleiner Bruder war, sollte für immer Tod sein? Das konnte doch nicht sein. Doch nicht er....

Vegeta schaute vom Flur aus, in Trunks Zimmer und beobachtete die junge Frau vor ihm.

Bulma dachte an all die Abenteuer, die sie mit Son Goku, als er noch ein Kind war, erlebte...einige Zeit verlor sich Bulma in ihren Gedanken, bis Trunks ihre Wange mit seinen kleinen Händen berührte. Trunks gluggte fröhlich und Bulma musste kurz lächeln.

Sie drückte ihn noch mal kurz an sich und legte ihn zurück. Trunks schlief auch bald wieder ein und Bulma blieb an seinem Bettchen und setzte sich auf einen Stuhl....sie schaute ihren Sohn die ganze Zeit über an...Trunks lebte noch....und ihr Sohn aus der Zukunft würde auch bald wieder am Leben sein, das tröstete Bulma über den Verlust ihres besten Freundes fast hinweg.

Der stolze Saiyajinprinz war unterdessen in die Küche gegangen und fühlte nach dem Ki seines Sohnes aus der Zukunft. Nichts. Er nahm sich ein Glas und schüttete das Mineralwasser hinein. Mit einem Zug hatte er das Glas geleert. Wieder suchte er nach dem Ki seines Sohnes. Immer noch nichts. „Wie lange brauchen die denn?“ fragte er sauer in den Raum hinein, als ob ihm jemand antworten könnte. Vegeta ging zum Wohnzimmer und setzte sich auf die Couch, er musste zu geben, dieser Tag hatte ihn mehr zu schaffen gemacht, als sein bisheriges Leben zusammen. Er seufzte schwer...ihm war klar geworden, als der Körper seines Sohnes leblos da lag, das er ohne seinen Sohn nicht leben konnte, das er ihn liebte....

„Liebe...“ sagte Vegeta knapp. Wie lächerlich das aus einem Saiyajinmund klang.

In diesem Moment spürte er wieder Trunks Energie. Der Saiyajin lächelte. Sein Sohn lebte wieder.

Den Quittenturm hinunter saugend verabschiedeten sich die Freunde mit einem Winken. Trunks und Yamchu flogen zusammen zur westlichen Hauptstadt, der

ehemalige Wüstenräuber, wohnte ja wieder seit einiger Zeit bei Bulma und ihren Eltern und auch Trunks wollte noch eine Nacht in dieser Zeitebene bleiben. „Was... mein Vater..“, ungläubig schaute Trunks zu Yamchu, der nur nickte und sagte:“ Ja. Er hat deinen Tod nicht ertragen und Cell angegriffen“.

„Das hat mein Vater für mich getan?“ Innerlicher Stolz ergriff Trunks, sein Vater liebte ihn, nie konnte er es zu geben, auch nicht die Jahre, als sie zusammen im Raum von Geist und Zeit trainiert haben, nie ein Wort des Zuspruchs oder gar Liebe.

» Vater....ich habe dich völlig falsch eingeschätzt..« dachte Trunks und dachte noch an die Worte seiner Mutter ~Er hatte auch seine guten Seiten...er war nur zu stolz sie zu zeigen~.

» Ja Mutter du hattest vollkommen Recht mit Vater..«.

Ende von Kapitel 1